

Deutscher Präventionstag 2023 – Mannheim
12.06.2023



Bevölkerungsschutz
Stadt Augsburg

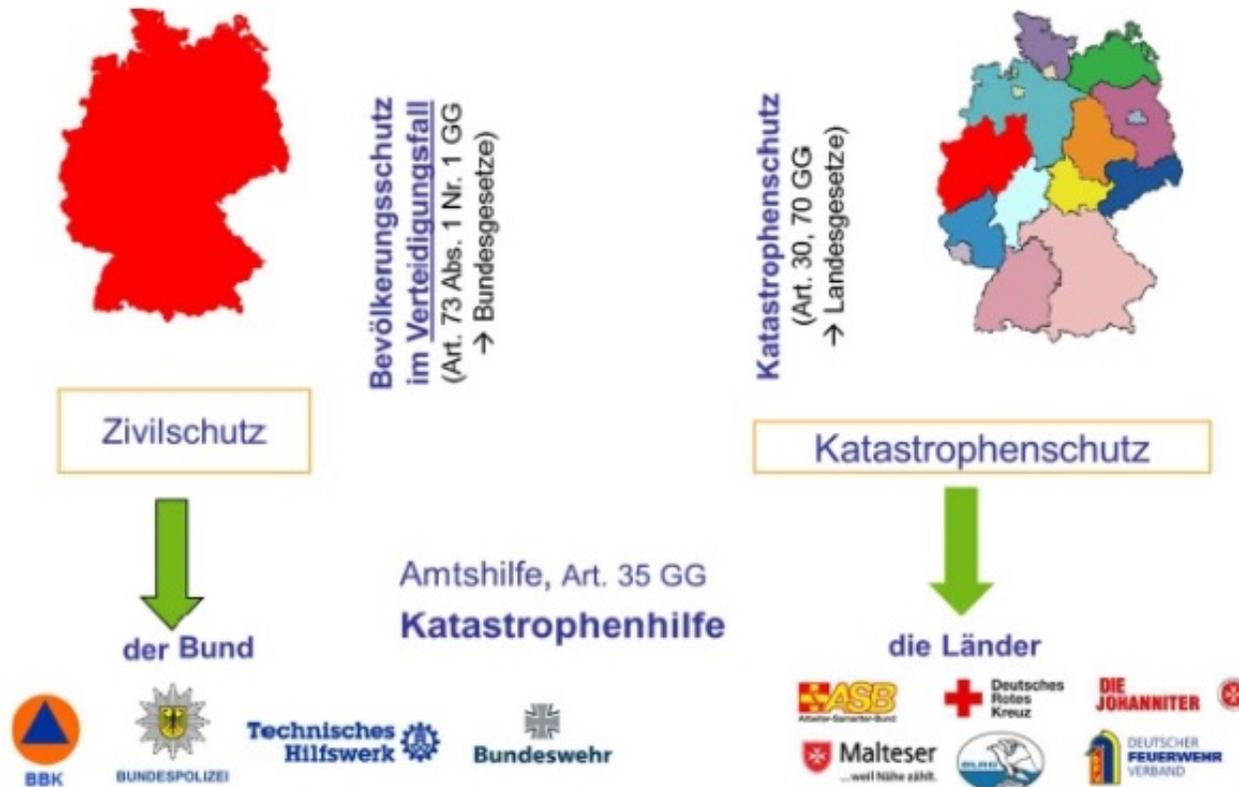
Frank Pintsch/ Frank Plamboeck

Ganzheitlicher Bevölkerungsschutz für Resilienz in Augsburg



Begriffsbestimmung

Bevölkerungsschutz im föderalen Deutschland

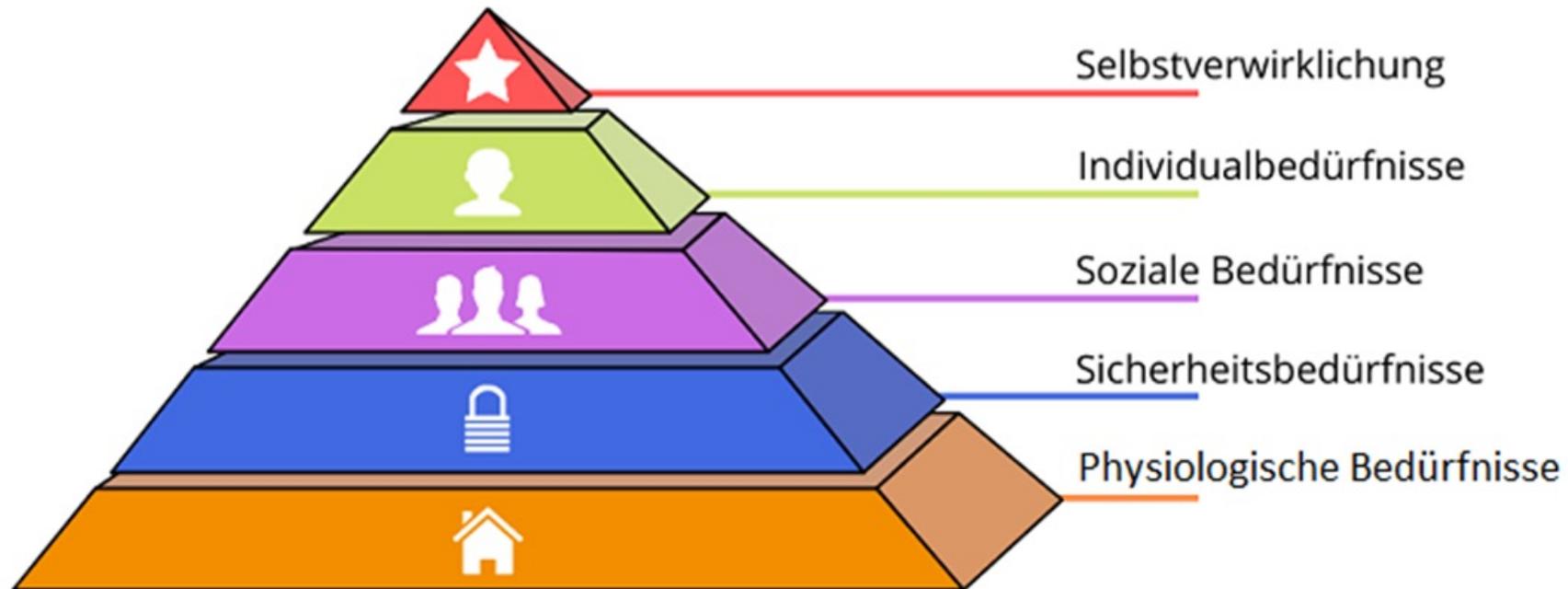


Quelle: Deutsches Rotes Kreuz

„Beobachtungen und Thesen“



- Durch Katastrophen und koordinierungsbedürftige Ereignisse werden die Grundbedürfnisse von Menschen unmittelbar angesprochen





Sozialstruktur Augsburg

- 300.000 Einwohner (weiter ansteigend bis 2035)
- Universitätsstadt mit hohen Wohnsitzwechselzahlen
- Rund 80.000 Menschen in Augsburg haben Kontakt zur Ausländerbehörde
- 135 km Fließgewässer und Wassernetz in der Stadt, zusätzlich 35 km Flüsse „1. Ordnung“ mit Lech und Wertach
- Rund 2.000 ha Stadtwald im Stadtgebiet und auch „ländliche Strukturen“
- „Stadt der Renaissance“ und UNESCO-Stadt zum Thema „Wasser“



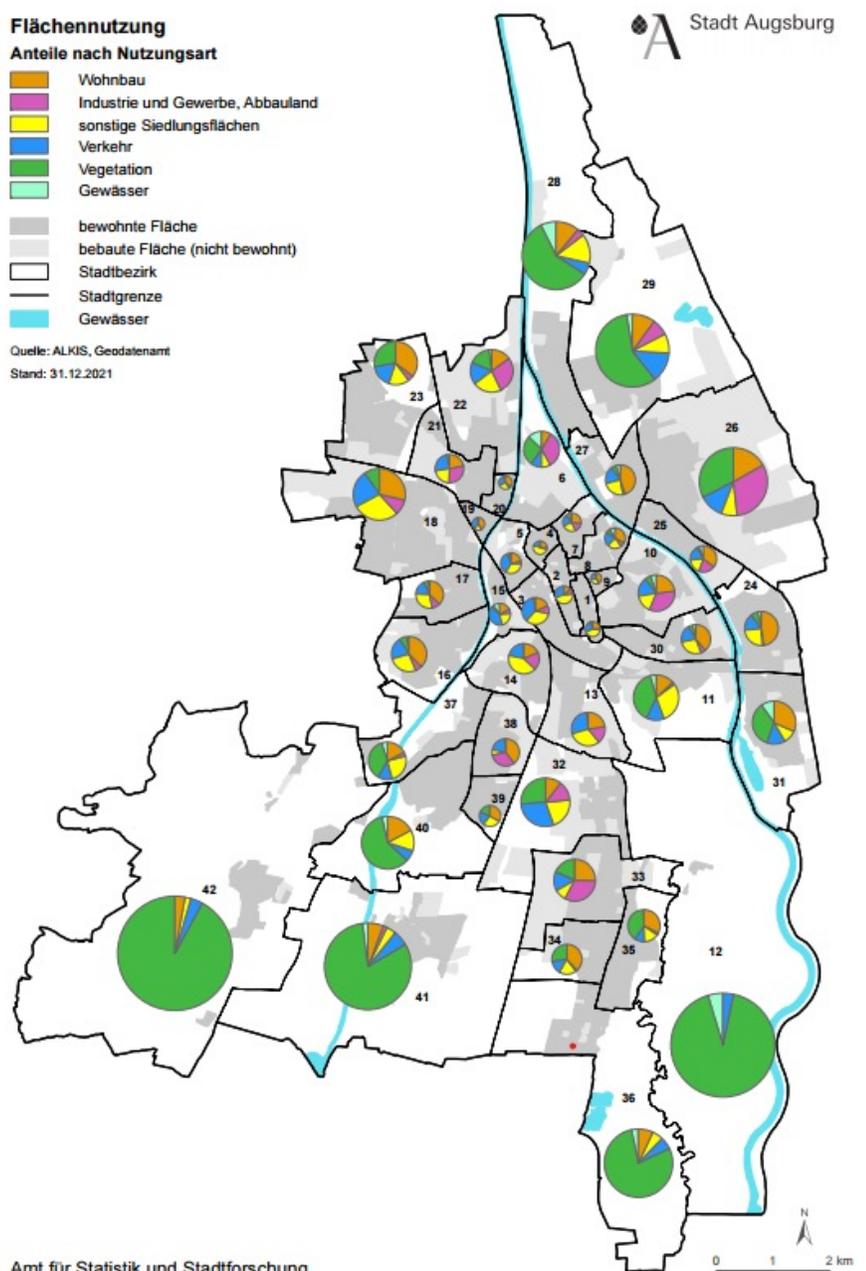
Flächennutzung

Anteile nach Nutzungsart

- Wohnbau
- Industrie und Gewerbe, Abbau
- sonstige Siedlungsflächen
- Verkehr
- Vegetation
- Gewässer

- bewohnte Fläche
- bebaute Fläche (nicht bewohnt)
- Stadtbezirk
- Stadtgrenze
- Gewässer

Quelle: ALKIS, Geodatenamt
Stand: 31.12.2021



Ausländische Personen

Anteil an der wohnberechtigten Bevölkerung

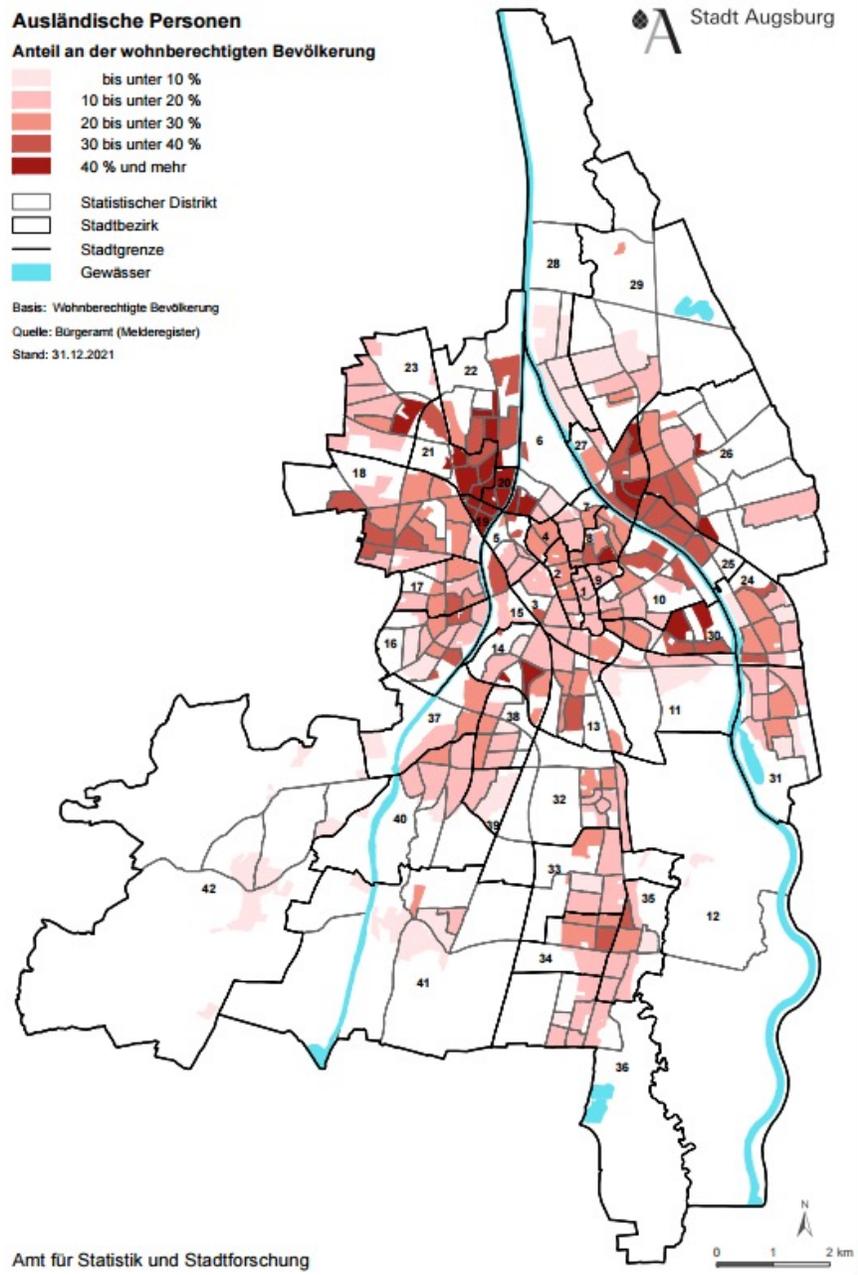
- bis unter 10 %
- 10 bis unter 20 %
- 20 bis unter 30 %
- 30 bis unter 40 %
- 40 % und mehr

- Statistischer Distrikt
- Stadtbezirk
- Stadtgrenze
- Gewässer

Basis: Wohnberechtigte Bevölkerung

Quelle: Bürgeramt (Melderegister)

Stand: 31.12.2021



Amt für Statistik und Stadtforschung

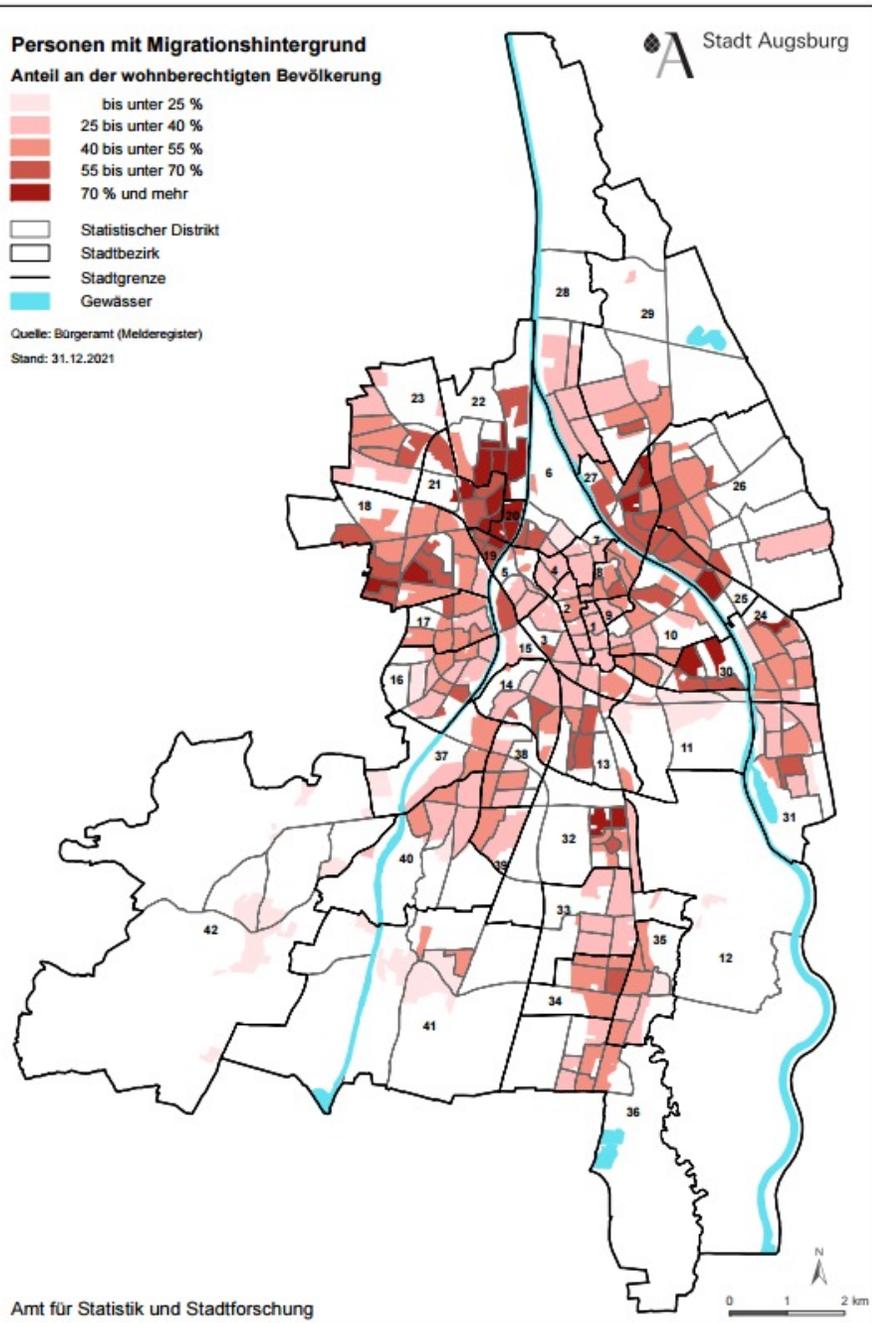


Personen mit Migrationshintergrund

Anteil an der wohnberechtigten Bevölkerung



Quelle: Bürgeramt (Melderegister)
Stand: 31.12.2021



Amt für Statistik und Stadtforschung

Stadt Augsburg





Risikoanalyse

- Risiken und Potentiale können nur gehoben werden, wenn ein hoher kommunikativer Durchdringungsgrad der Bevölkerung erreicht wird
- Was sind v.a. „vulnerable“ Gruppen
- Mögliche Schematisierung aus dem AGG-Recht:





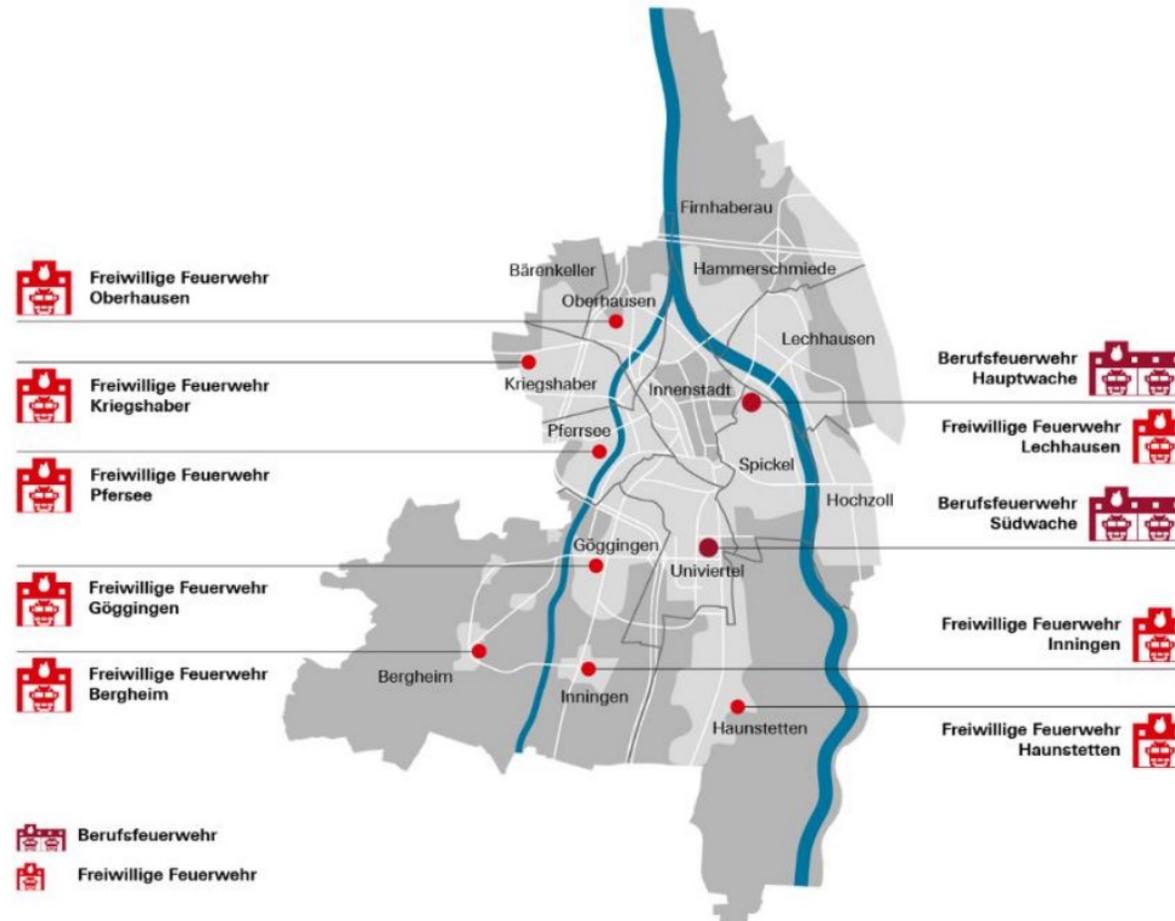
Potentialanalyse

- Netzwerke und bürgerschaftliches Engagement nutzen
- „Starke Präventionslandschaft“ nutzen: z.B. Stadtteilmütter, Beiratsstruktur, Agenda-Foren, Bildungslandschaft etc.
- Arbeitsgemeinschaften in den Stadtteilen und Interessengemeinschaften
- Netz von hausärztlicher Versorgung und Fachstellen nutzen
- Dichtes Netz aus Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Schulen und Bildungseinrichtungen
- Helferkreise in verschiedenen Kontexten

Potentialanalyse



- Ehrenamtsstrukturen: 8 Freiwillige Feuerwehren als „Leuchttürme“





Wesentliche Handlungsfelder

- Zielgruppenspezifische, hochdiversifizierte Kommunikation vorbereiten
- Sicherung der grundlegenden kommunalen und staatlichen Funktionen („Behördenresilienz“)
- Szenarienspezifische und sozialwissenschaftliche Aspekte verschränken
- Potentialnutzung (z.B. Spontanhelferbetreuung) vorbereiten
- Stärkung der Quartierszugehörigkeit und Identifikation mit Nachbarschaft, um Selbsthilfekompetenzen aufzubauen
- Präventive Arbeit: Bevölkerungsschutz als integraler Teil urbaner Sicherheit („Urbane Resilienz“, DEFUS) verstehen
- Vorbereitung und Prävention eher in die „Breite“ als in die „Tiefe“

Risikoanalyse: Szenarien

- Gasmangel
- Stromausfall (Brownout, Blackout)
- Starkregen, Hochwasser
- Hitzewellen
- Sturm
- Epidemie, Pandemie
- Kampfmittel (*Blockbuster-Bombe*)

Sachstandsbericht

Einsatzplanung des ABuK bei einer
Gasmangellage in der Stadt Augsburg 2023





Behördliche Prävention

- Gasmangel: 2022 Übergreifende Planungsgruppen eingerichtet
2022 Notfallplan stadtweit abgestimmt
- Stromausfall: 2022 Übergreifende Planungsgruppen eingerichtet
2023 Leuchtturmkonzept implementiert
- Starkregen: ComputermodeLL Starkregenfließweganalyse:
2021 Teilstudie Innenstadt abgeschlossen
2023 Gesamtprojekt beauftragt
- Hochwasser: 2022 Augsburger Ahrtal-Einsätze ausgewertet
- Hitzewellen: 2023 Arbeit am Klimawandel-Anpassungskonzept 2 und
am Hitzeaktionsplan
- Kampfmittel: 2023 Einsatzkonzept überarbeitet



Bevölkerungsschutz: Auf- und Ausbau

Mittel und Methoden Personal

- IT: Dashboard 2.0 im Aufbau
- Satellitenfunk eingerichtet
- Software GeoKat, GeoPortal, Einsatzführungssystem Command X, Einsatzprotokollsystem epsWeb
- Sirenen: Stadtweite Abdeckung
- KATWARN, NINA, CBS, MOBELA
- Bevölkerungsschutz-Bedarfsplan

10/2022 Stabsstelle Bevölkerungsschutz

05/2023 Abteilung Bevölkerungsschutz

10/2023 Personalaufstockung

Lehrgänge: Stabsarbeit ÖEL und FüGK, Kampfmittelräumung, Psychosoziale Notfallversorgung u. a.

Großübungen in Augsburg und Bayern

Akteure (Auswahl)



- Stadtverwaltung:

Abteilung für Bevölkerungsschutz, Zivil- und Katastrophenschutz, Amt für Kinder, Jugend und Familien, Schulamt, Wohnungs- und Stiftungsamt, Ordnungsamt, Gesundheitsamt, Hauptabteilung Kommunikation, Bauämter, Amt für Abfallwirtschaft, Büro für kommunale Prävention, Europa-Büro usw.)

- Verkehrsbetriebe
- Berufsfeuerwehr
- Freiwillige Feuerwehren

- ARGE HiOrg Augsburg:

ASB, BRK, DLRG, JUH, Malteser Hilfsdienst; THW

- Polizeien
- Sportvereine
- Sozial- und Kulturvereine
- Kirchen und Religionsgemeinschaften
- Bundeswehr
- Gesundheitseinrichtungen
- Alten- und Pflegeheime
- Landeszentrale für politische Bildung (Augsburg)
- Bildungseinrichtungen (Feuerwehr-Erlebniswelt, Schulen, Bibliotheken, Universität, Hochschule)



Bevölkerungsschutz: Pädagogische Ziele

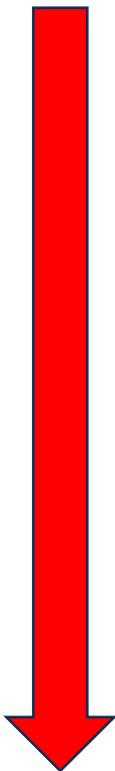
- Wissen
- Kompetenzen
- Resilienz
- Awareness

- Vermitteln
- Aufbauen
- Verstärken
- Erhalten



Bevölkerungsschutz: Pädagogik im Wandel?

Top-Down



„Der Staat“ (BOS)
Experten

- Furcht-Appell-Ansatz
- Wissenszentrierte Informationsvermittlung
- Massenmedial, unidirektional

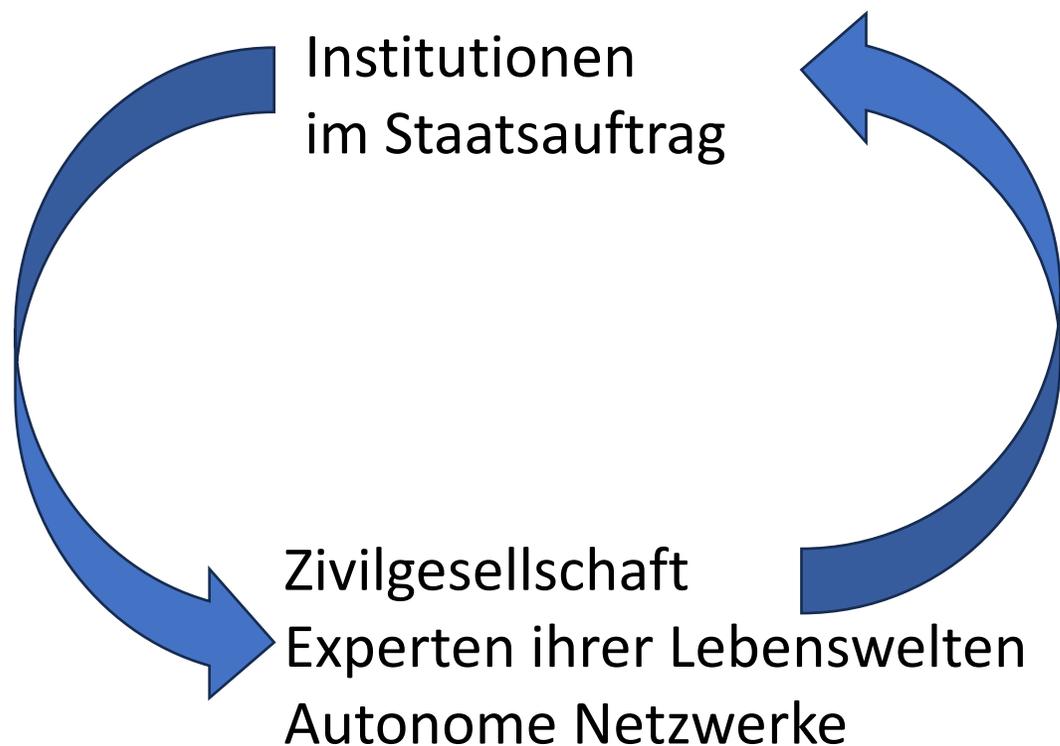
Fokus:

Adressaten
Multiplikatoren
„Der Bürger“

- Persönliche Notfallkompetenz
- Individueller Selbstschutz
- Resilienz der Bevölkerung
= Einzelresilienzen



Bevölkerungsschutz: Pädagogik im Wandel?



- Partizipatorischer gemeinschaftlicher Ansatz
- Problemverständnisse berücksichtigen
- Setting-Ansatz, multidirektional

Fokus:

- Lebensweltliche Kompetenz
- Empowerment
- Resilienz der Bevölkerung
= Systemische Anpassung



Digitalisierung im Bevölkerungsschutz – Überblick



Das Forschungsvorhaben „Bevölkerungsschutz 4.0 – Risiken und Chancen von ITSystemen im Einsatz“ (Be4RCE; sprich „be force“) hat zum Ziel, durch eine Erfassung und mehrstufige Systematisierung von IT-Systemen in der KRITIS-Branche Notfall und Rettungswesen einen Überblick über die Risiken und Chancen derartiger Systeme zu geben und eine Bewertungs- und Analysemethode zu entwickeln.

Digitale Bevölkerungsschutzpädagogik - Rahmen



Die 14 Handlungsfelder der Digitalstrategie

Bevölkerungsschutzpädagogik

Digitale Kompetenz	Infrastruktur und Ausstattung	Innovation und digitale Transformation	Gesellschaft im digitalen Wandel	Moderner Staat
Ins Wissen der Menschen investieren, vom Kindergarten bis ins Seniorenalter	Gigabitfähige Netze für Stadt und Land bis Ende 2025	Breite und branchenübergreifende Förderung der Industrie 4.0	Höhere Lebensqualität, mit Sicherheit	Alle Verwaltungsleistungen werden digital

Die (richtigen) Ressourcen

Keine Bildung ohne Pädagogik!

(minimale) Funktionsfähigkeit der Infrastruktur

Digitalstrategie mit fünf Handlungsfeldern: Konkrete Lösungen zu den Herausforderungen des digitalen Wandels.

Foto: Bundesregierung

Je höher die Abhängigkeiten von anderen, desto kleiner die Schritte?

Von nichts kommt nichts

Change Management und Wille der Führung

Man kann Visionen haben, aber man muss auch die Ziele kennen

Corona-Maßnahmen als Push-Faktor aber ohne Verstärkung verpufft der Effekt

Schwarze Schwäne sind nicht selten und Weihnachten wiederholt sich jährlich

Quelle: BBK

Plan: Bevölkerungsschutzzentrum Augsburg



Information:

- Dashboard 2.0
- Wiki *BevSchuZA*
- Newsroom
- ITK (Hotline, WWW, Messenger, Cell Broadcast)
- Regionale Vernetzung

Prävention:

- Bevölkerungsschutz-Bedarfsplan
- Klimaanpassungsstrategien
- Katastrophenschutzpläne
- Risiko-Analysen
- Großübungen
- Schnellübungen (Quick & Dirty)

Koordination:

- FüGK-Unterstützung
- ÖEL-Unterstützung
- Logistik
- Registrierter Helfer-Pool
- Ungebundene Helfer

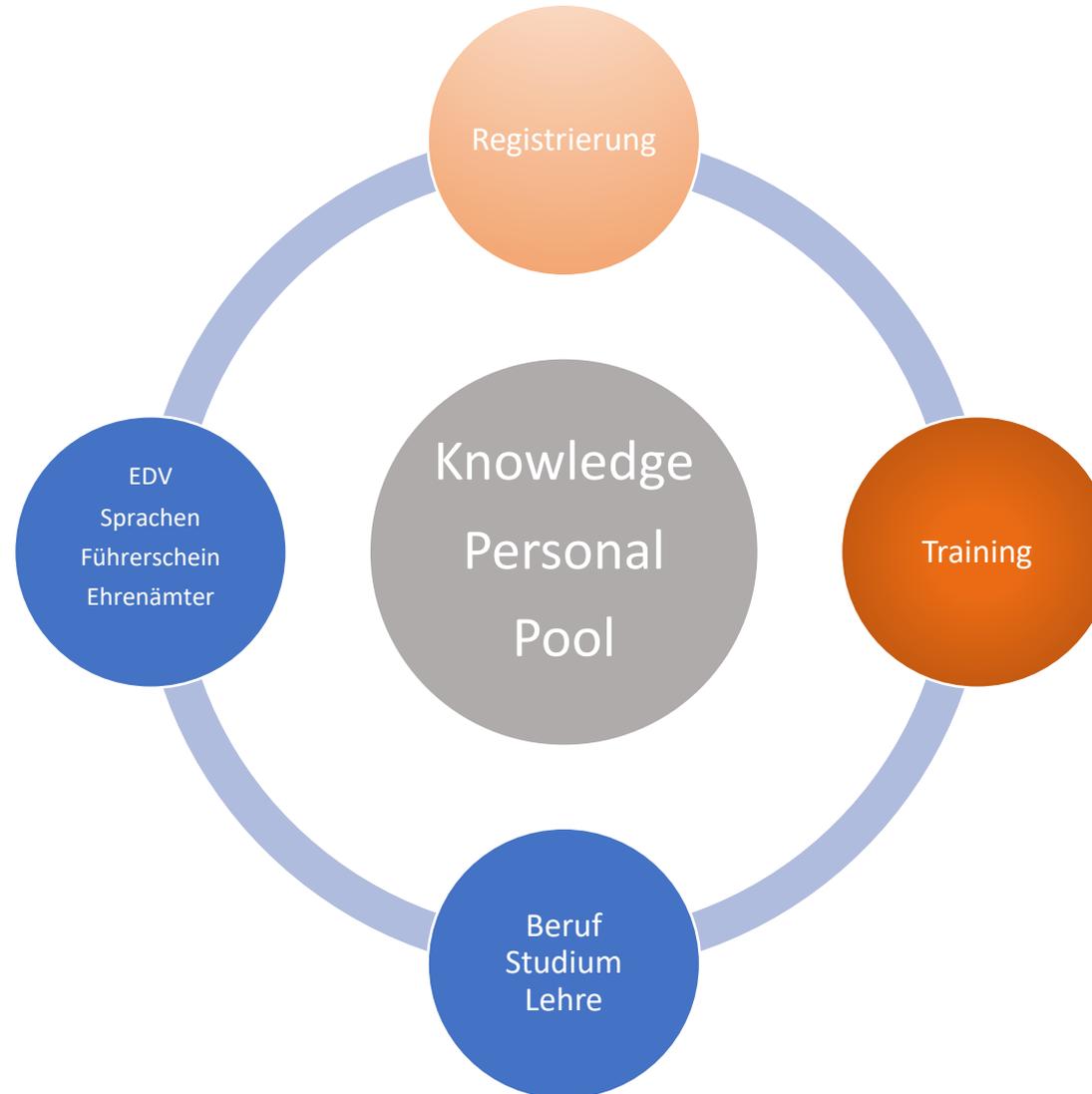
Pädagogik:

- Coaching
- Mentoring-Unterstützung
- Forschung (Projektpartnerschaften)
- Lehre (Projektstage, Vorsorge-Showroom, Fortbildungen)
- Seminarzentrum (v. a. für Hilfsorganisationen u. Vereine)
- Evaluation

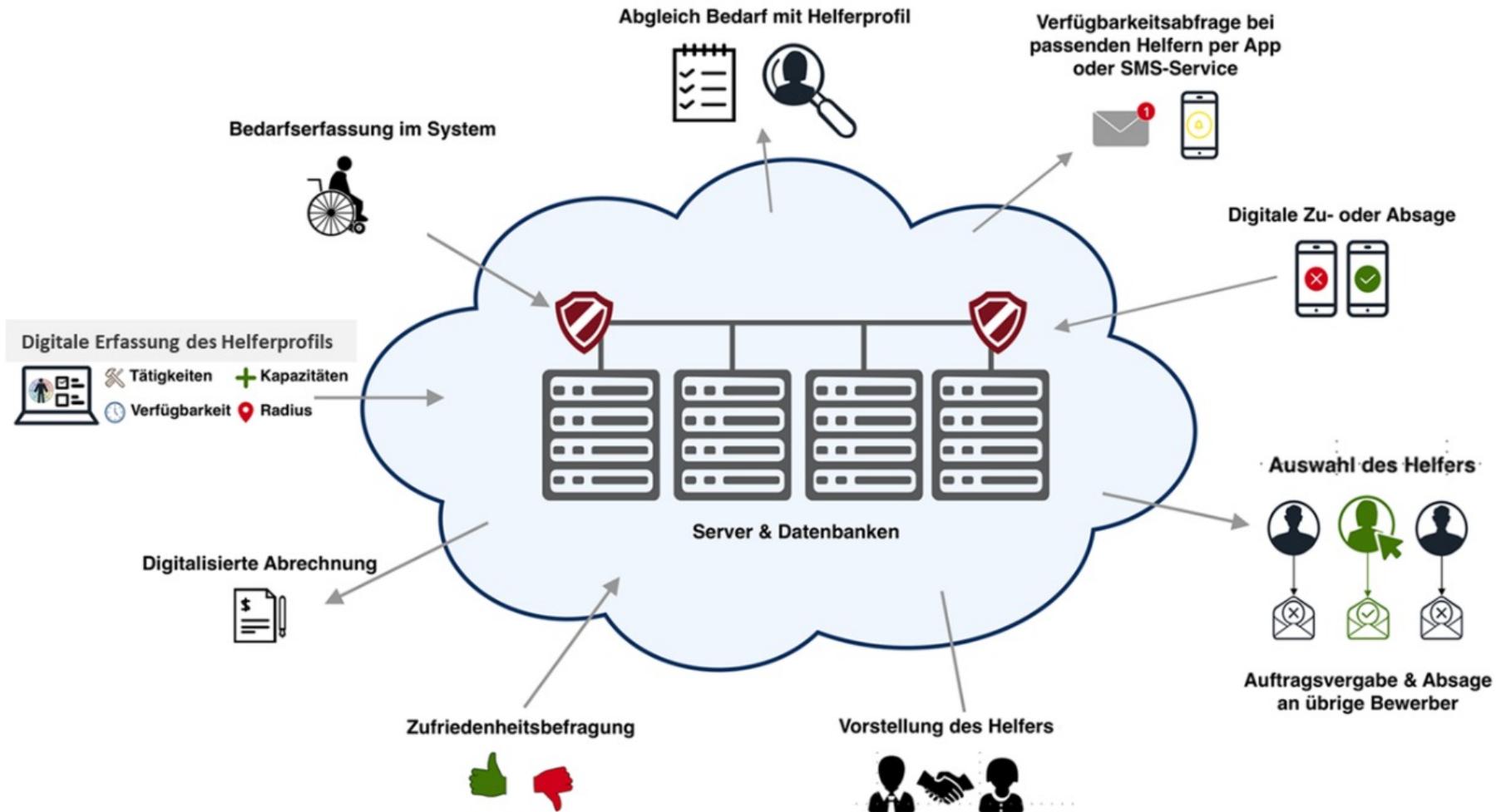
Internes Knowledge-Management:

- Wiki-Aufbau
- People-to-Document-Strategie
- People-to-People-Strategie
- Evaluation
- Geheimschutz
- Digitalisierung

Beispiel: (Interner) Helfer-Pool



Beispiel: *Helferportal*





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Pintsch

Ordnungsreferent

Frank Plamboeck

Abteilungsleiter Bevölkerungsschutz